

# **ARISS - Amateur Radio on the International Space Station**

## **WIR FUNKEN MIT ALEXANDER GERST**

Seit über einem Jahr bereits bewarben sich das RMG und der Ortsverband P05 Heilbronn des DARC um einen Termin für einen direkten Funkkontakt mit der ISS.

Seit dem 9. Februar 2018 haben wir nun Gewissheit. Wir haben einen der 10 begehrten Kontakttermine mit der ISS zur Zeit von Alexander Gerst's Mission.

Gemeinsam mit dem Gymnasium und der Realschule Weingarten bei Ravensburg teilen wir uns die zehn Minuten in denen bei einem direkten Überflug ein direkter Funk- und Videokontakt möglich ist.

Ganz so leicht wie man meint ist der Funkkontakt aber nicht zu bewerkstelligen.

Von NASA und ESA werden dabei eine bestimmte technische Ausrüstung und redundante Systeme gefordert, damit im Falle des Funkkontaktes auch nichts schief gehen kann.

Unsere Schülerinnen und Schüler unserer Schule werden sich bis zu unserem Funkkontakt in möglichst allen Fächern intensiv mit dem Thema Raumfahrt auseinander setzen und die Ergebnisse am Tag des Funkkontaktes präsentieren.

Teil dieser Vorbereitungen ist auch das Formulieren von 20 Fragen, die Alexander Gerst beantworten soll und von der NASA genehmigt werden müssen.

Wir alle können es noch kaum glauben und fiebern auf den Moment des Kontaktes hin.

Hier ein Artikel des DARC über das ARISS-Programm:

### **Über 250 000 Schüler und Studenten sprachen bereits mit der ISS**

Seit seinem Start im Jahr 2000 haben innerhalb des Programms "Amateur Radio on the International Space Station", kurz ARISS, schon über 250 000 Schüler und Studenten dank des Amateurfunkdienstes mit Raumfahrern an Bord der Internationalen Raumstation ISS Kontakt gehabt.

Über 1000 Schulen und Organisationen in 57 Ländern haben bislang am ARISS-Programm teilgenommen. Während eines ISS-Überflugs sind Funksignale aus dem Orbit mit einfachen Mitteln auf der Downlink-Frequenz 145,800 MHz in FM frei empfangbar. Jeder ARISS-Funkkontakt macht dabei die tägliche Forschungsarbeit auf der Internationalen Raumstation in der Öffentlichkeit bekannter. So befassen sich Lehrer, Schüler sowie deren Eltern während einer mehrmonatigen Vorbereitungsphase umfangreich mit dem Leben und der Arbeit im Weltraum. Zudem hinterlässt der Funkkontakt mit den Raumfahrern bei den Schülern einen nachhaltigen Eindruck und nicht wenige entscheiden sich daraufhin dafür, ein technisch-naturwissenschaftliches Studium aufzunehmen. Die Beschäftigung mit dem Amateurfunk vermittelt Grundlagen über drahtlose Technologien sowie über die für die Erforschung des Weltalls wichtige Satellitenkommunikation. Der Amateurfunkdienst ist so ein Wegbereiter für künftige Forscher und Techniker.